



Holzkünstler

Christoph Finkel reizt Grenzen aus. **Seite 16**

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 24 | 17. Dezember 2021 | 73. Jahrgang | www.dhz.netVerkaufte Auflage: 498.353 Exemplare (IVW III/2021) | **Preis: 3,10 Euro**

Betriebe gehen mit gemischten Gefühlen ins neue Jahr

Handwerk setzt Hoffnung in Bundeskanzler Olaf Scholz – Freude über neues Bauministerium **VON STEFFEN RANGE, STEFFEN GUTHARDT, FRANK MUCK UND ULRICH STEUDEL**

Das Handwerk startet verunsichert ins neue Jahr. Die Corona-Krise, hohe Materialkosten und Personalmangel machen den Betrieben zu schaffen. Erleichtert zeigten sich Vertreter verschiedener Gewerke, dass die neue Bundesregierung schnell und komplikationslos gebildet werden konnte. In der vergangenen Legislaturperiode hatte es eine mehrmonatige, quälende Hängepartie gegeben. Oberstes Ziel der neuen Regierung muss nach Ansicht von Branchenbeobachtern sein, die Corona-Pandemie in den Griff zu bekommen, damit sich die Wirtschaft 2022 wieder erholen kann.

„Der neue Bundeskanzler startet in einer Zeit, die keine Schonfrist oder gar Aufschub zulässt, sondern sogleich entschlossenes Regierungshandeln abverlangt, um die Pandemiedynamik abzubremsten und Corona in den Griff zu bekommen“, sagte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer. Nach den zurückliegenden Wochen des Übergangs erwarteten Handwerksbetriebe und Beschäftigte Entscheidungen, „die ihnen Klarheit und Planbarkeit bringen“. Jeder Bundeskanzler und jede Bundesregierung haben einen Vertrauensvorschuss bei Amtsantritt verdient. „Die zügigen und sehr disziplinierten Koalitionsverhandlungen sind möglicherweise ein gutes Omen für den Stil und die Geschlossenheit der künftigen Regierungsarbeit.“

Dem pflichtete Michael Wippler, Präsident Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks, bei: „Wir begrüßen die schnelle Koalitionsbildung und die geplante Abschaffung der EEG-Umlage.“ Einige Punkte seien im Koalitionsvertrag allerdings zu kurz gekommen: wie eine massive Entbürokratisierung und ein klares Bekenntnis zum Mittelstand. „Besonders die anvisierte

Mindestlohnerhöhung, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie der Fachkräftemangel werden uns im kommenden Jahr beschäftigen“, so Wippler.

Das baunahe Metallbauerhandwerk geht verhalten optimistisch ins neue Jahr. Die Stahl- und Metallbaubetriebe erhoffen sich für 2022 Impulse aus den von der neuen Regierung angekündigten Investitionsvorhaben für Bauwirtschaft und Infrastruktur. Die Zuliefernden Betriebe der Feinwerkmechanik blicken dagegen mit erheblicher Skepsis auf das Jahr 2022. „Erneut nachlassender Ordereingang in der Industrie, gestörte Lieferketten sowie Preiserhöhungen sind vielfach existenzbedrohend“, hieß es beim Bundesverband Metall. Die Dachdecker werten es als besonders erfreulich, dass der Bausektor als Schlüsselbranche ein eigenständiges Bauministerium bekommt. „400.000 neue Wohnungen zu schaffen, ist begrüßenswert, wenngleich ambitioniert, angesichts von Fachkräftemangel und knappen Materialien“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands des Dachdecker-Handwerks, Ulrich Marx. Als enttäuschend bezeichnete es Marx dagegen, „dass die Koalition für den größten Ausgabeposten des Bundeshaushaltes, der Rentenversicherung, keine Lösungen zur Bewältigung der massiven Finanzierungsprobleme vorhält“.

Eine aktuelle Umfrage der Handwerkskammer für München und Oberbayern bestätigt, dass das Handwerk mit zwiespältigen Gefühlen auf das kommende Jahr blickt. Danach rechnen 30 Prozent der Befragten für 2022 mit einem Umsatzplus, im Vorjahr waren es 15 Prozent. 24 Prozent befürchten dagegen Einbußen. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 39 Prozent.

Seite 2, 3, 6 und 12

Eine Ikone unter den Weihnachtsfiguren

Vor rund 150 Jahren hat der Ururur-Großvater von Markus Fuchtnier in Seiffen den ersten erzgebirgischen Nussknacker gebaut und damit eine Ikone unter den Weihnachtsfiguren erschaffen. Heute entstehen allein in der Werkstatt des in achter Generation geführten Familienbetriebes zwischen 500 und 600 Exemplare pro Jahr, verteilt auf rund 20 verschiedene Modelle. Der rote König gilt unter ihnen als der Klassiker. Er hat inzwischen die ganze Welt erobert und feiert in diesem Jahr erstmals das Weihnachtsfest in der Schwerelosigkeit. Ein reisetaugliches Exemplar aus dem Hause Fuchtnier begleitet den deutschen Astronauten Matthias Maurer bei seiner Mission auf der internationalen Raumstation ISS. Foto: Detlev Müller

Weihnachtsgruß nach einem anstrengenden Jahr

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker, In dieser letzten Ausgabe der Deutschen Handwerks Zeitung 2021 möchten wir Ihnen danken, dass wir gemeinsam in den vergangenen 365 Tagen das Handwerk im Kammerbezirk weiter nach vorn gebracht haben. Das war nicht immer einfach. Vor allem die Corona-Pandemie, aber auch der Fachkräftebedarf, der Mangel und die Preissteigerungen bei Baumaterialien oder die steigenden Energiepreise haben uns alle vor große Herausforderungen gestellt

und werden uns wohl auch im Jahr 2022 weiter beschäftigen. Die Unsicherheiten sind groß. Das Handwerk wird aber auch diese Herausforderungen meistern.

Denn eines können wir festhalten: Die Betriebe mit ihren engagierten Mitarbeitern haben 2021 stets das Beste aus der Situation gemacht und dabei gezeigt, dass das Handwerk eine wichtige Stütze für unsere Gesellschaft ist, ohne die vieles nicht möglich wäre.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest im Kreise von Fami-

lie und Freunden, einen guten Rutsch und vor allem viel Gesundheit, aber auch Glück sowie persönlichen und beruflichen Erfolg im Jahr 2022. Hier werden wir Ihnen auch weiterhin als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen zur Verfügung stehen und die Interessen aller Handwerker im Kammerbezirk vertreten.

Ihr Präsident
Frank WagnerIhr Hauptgeschäftsführer
Markus Winkelströter

Auch in turbulenten Zeiten immer ein zuverlässiger Partner.

Das Handwerk wünscht fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

DAS HANDEWERK DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Online-Adventskalender

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

Online-Adventskalender DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

<https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/advent>

SATIRE

Ich bin all hier

In Zeiten gefühlter Lockdowns und gerade jetzt vor Weihnachten richten wir uns gerne zu Hause ein und pflegen unsere Faulheit. Rausgehen? Nein danke. Erst recht nicht bei dem nasskalten Wetter. Womöglich holt man sich noch eine Erkältung und muss sich dann halbtätig Stäbchen in die Nase einführen. Kurzum: Die Tage sind gleichförmig und Abwechslung finden viele nur in den Plätzchenvarianten beim Adventskaffee trinken. Maximal die Aussicht auf eine kleine Demo treibt einige Zeitgenossen noch auf die Straße, wo sie dann mit dem Pappschild bewaffnet durch die Fußgängerzone marschieren, um abschließend gepflegt mit der Polizei zu rangeln. So ist jeder dankbar für eine Auszeit vom Alltag. Manche Kommunen lassen sich zur Abwechslung etwas Besonderes einfallen: Windhundrennen zum Beispiel. Also in übertriebenem Sinn. Als Köder dient hier kein Hase, sondern ein Bauplatz, und wer einen möchte, muss einen vorderen Platz in der Schlange vorm Gemeindehaus ergattern. So tat es auch jüngst eine Gemeinde in Baden-Württemberg. Doch statt wie bei Hase und Igel dankbar zu sein für den fast spielerischen Wettbewerb, richteten sich die potenziellen Häuslebauer häuslich vorm Gemeindehaus ein und eröffneten einen Wintercampingplatz. Runter vom Sofa, rein ins Zelt. Das Rennen blieb aus und alle warteten geduldig, bis die Vergabe begann. Was die Bewerber wohl gerufen haben, als die Bürgermeisterin die Pforten geöffnet hat? „Ich bin all hier“? **fm**

ONLINE



Foto: olezzo - stock.adobe.com

Überblick: Das sind die Steuerpläne der Ampel-Koalition
Der Koalitionsvertrag steht. Für Betriebe, Selbstständige und Arbeitnehmer könnte sich einiges tun. www.dhz.net/steuerplaene



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Gemeinsamer Appell

Sächsische Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern fordern Unterstützung ein

Den nachfolgenden Appell richteten die sächsischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern über die Medien Anfang Dezember an die sächsische Politik:

Das Gesundheitssystem im Freistaat Sachsen ist bereits jetzt an der Belastungsgrenze angelangt und durch neue Virusmutationen drohen weitere Eskalationsstufen. Aus diesem Grunde appellieren die Präsidenten der sächsischen Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern:

- Die bestehenden Regelungen zur Vermeidung des Infektionsgeschehens müssen zwingend auch weiterhin eingehalten werden.
- Kontakte sind in allen Bereichen auf das absolut und nur zwingend notwendige Maß zu begrenzen.
- Allen Bürgerinnen und Bürger ist schnellstmöglich bis spätestens Jahresende 2021 durch den Freistaat ein Impfangebot zu unterbreiten. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, dieses Angebot anzunehmen.
- Die Wirtschaft muss mit unbürokratischen und gleichzeitig sicheren Wirtschaftshilfen unterstützt werden, um die Folgen der Pandemie wie auch die daraus erforderlich gewordenen Maßnahmen abzumildern. Solche Unterstützung schließt das Konzept des Unternehmerlohns mit ein. Die sächsische Staatsregierung ist aufgefordert, sich für vollumfängliche Wirtschaftshilfen gegenüber dem Bund einzusetzen, die zum Zeitpunkt möglicher Schließungen bereits definiert sind.



Immer wieder Leidtragende, die komplett schließen müssen: die Kosmetikerinnen und Kosmetiker. Deshalb erhielt Ministerpräsident Kretschmer ein Schreiben der Kammerpräsidenten mit der eindringlichen Bitte, die Corona-Schutzverordnung zu überarbeiten und Dienstleistungen bei Kosmetikern wieder zuzulassen – egal ob medizinisch oder therapeutisch.

Foto: shutterstock/hedgehog94

- Viele Bereiche der gewerblichen Wirtschaft sind für die Aufrechterhaltung von kritischer Infrastruktur im öffentlichen und privaten Bereich erforderlich. Bei einer Schließung von Schulen und Kindertageseinrichtungen ist die Anspruchsberechtigung für die Notbetreuung entsprechend zu berücksichtigen.

Daher gilt jetzt: Wir müssen wegkommen vom Zustand der Unsicherheit und der Angst vor einem neuen Lockdown. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, eine weitere Verschärfung der Corona-Maßnahmen zu verhindern.

Frank Wagner
Präsident Handwerkskammer Chemnitz

Dr. Jörg Dittrich
Präsident Handwerkskammer Dresden
Matthias Forßbohm
Präsident Handwerkskammer zu Leipzig
Dieter Pfortner
Präsident Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Dr. Andreas Sperl
Präsident Industrie- und Handelskammer Dresden
Kristian Kirpal
Präsident Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Ansprechpartner Interessenvertretung:
Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de

Jetzt bewerben!

Sachsens Unternehmer des Jahres 2022 gesucht

Ihr Unternehmen wächst erfolgreich? Zugleich kümmern Sie sich um gute Arbeitsbedingungen für Ihre Mitarbeiter, erhalten und schaffen Arbeitsplätze? Ihre Leistungen und Produkte sind innovativ und nachhaltig? Dann sind Sie hervorragend geeignet für die Auszeichnung als „Sachsens Unternehmer des Jahres 2022“.

Mit dem Sonderpreis „Fokus X - Bester Ressourcenmanager“ werden zudem herausragende Leistungen im Sinne der Nachhaltigkeit gewürdigt. Dabei steht der zukunftsweisende Umgang mit Ressourcen, Umwelt und Mitmenschen im Fokus. Das sind Betriebe, die in diesen Bereichen Verantwortung übernehmen, traditionelle Herstellungsweisen umstellen und neue Unternehmenswerte definieren. Bewerben Sie sich jetzt oder schlagen Sie einen Unternehmer oder eine Unternehmerin Ihrer Wahl vor. Wir unterstützen Sie dabei! www.unternehmerpreis.de

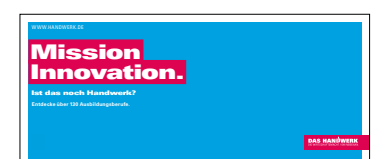
Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364 240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Mehr Netto vom Brutto

Sächsischer Handwerkstag für Reformen

Der Sächsische Handwerkstag appelliert an die Bundesregierung, beruflicher Selbstständigkeit und Unternehmertum wieder zu mehr Attraktivität zu verhelfen. „Durch mehr Netto vom Brutto müssen Leistungsträger der Gesellschaft wie das Handwerk wieder mehr Wertschätzung erfahren“, so der Präsident des Handwerkstages, Jörg Dittrich. Er weist darauf, dass ein von der Politik vor vielen Jahren abgegebenes Versprechen – das Einkommensteuerrecht zu reformieren und damit Steuergerechtigkeit zu beseitigen – noch immer nicht eingelöst wurde. Vor allem kleine und mittlere Einkommen würden durch den Tarifverlauf bei der Einkommensteuer („kalte Progression“) über Gebühr belastet. Aus diesem Grund bleibt für das Handwerk die Forderung nach einer grundlegenden Reform des Tarifverlaufs vordringlich.

Mehr Netto vom Brutto bei kleinen und mittleren Einkommen ist nach Einschätzung des Handwerks darüber hinaus über eine Senkung der Lohnnebenkosten zu erreichen. Im Handwerk machten derartige Kosten vor allem besonders personalintensiven Unternehmen zu schaffen.



Schlemmen und spenden: Mit dem Stollenpfennig ist das möglich. Foto: freepik (c) Zozz

Spenden bleibt wichtig

Sächsische Bäckereien sammeln in der Adventszeit wieder „Stollenpfennige“

Am 1. Advent wurde die 28. Aktion Stollenpfennig eröffnet. Bei der Aktion arbeiten die Diakonie Sachsen und der Landesinnungsverband Saxonia des Bäckerhandwerks Sachsen eng zusammen. Trotz der veränderten Zeiten stehen die Sammeldosen wieder auf den Tresen der Bäcker, denn Spenden bleibt wichtig. Die Kundschaft der Bäckereien ist aufgerufen, vom Wechselgeld beim Kauf des Stollens oder anderer Backwaren etwas zu spenden. Der Stollen ist in Sachsen ein absolutes Genussgebäck und wird in allen Regionen gern gekauft und gegessen.

In ganz Sachsen beteiligen sich über 500 Bäckereien, die in ihren Hauptgeschäften und Filialen mehr als 1.300 Dosen auf ihre Verkaufstresen stellen. Der Erlös kommt dem Hilfswerk Brot für die Welt zugute.

Damit werden viele Partnerorganisationen im globalen Süden unterstützt, mit den Folgen des Klimawandels und Wetterextremen besser umzugehen. In Projekten geht es zum Beispiel um die bessere Speicherung von Wasser oder die Verwendung von traditionellem, robustem Saatgut. Im vergangenen Jahr erzielte die Sammelaktion einen Rekorderlös von 38.117,53 Euro.

Hintergrund: Der Landesinnungsverband Saxonia des Bäckerhandwerks Sachsen (LIV Saxonia) ist die Vertretung von 17 Innungen und 531 Mitgliedsbetrieben im Freistaat Sachsen. Er vertritt die sozialpartnerschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitgliedsbetriebe in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Kunsthandwerk in Sachsen

Katja Großer vom Netzwerk Kreatives Sachsen zur jahrhundertealten Tradition und wirtschaftlichen Bedeutung des Kunsthandwerks

Katja Großer, Mitarbeiterin bei Kreatives Sachsen, dem Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft im Freistaat, spricht über die Bedeutung des Kunsthandwerks in der Region und die Europäischen Tage des Kunsthandwerks.



Katja Großer
Kreatives Sachsen
Foto: privat

Was bringt Kunsthandwerkern die Teilnahme bei den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks (ETAK)?

Die ETAK sind eine sehr gute Gelegenheit, ganz unkompliziert für die eigene Arbeit, die eigenen Produkte Sichtbarkeit zu schaffen und neue Kunden in die Werkstätten zu ziehen. Zugleich zeigen sie, wie vielfältig und geografisch weit verbreitet Kunsthandwerk in Sachsen ist. Das stärkt den Einzelnen und die Wahrnehmung der Branche insgesamt.

Welche Besonderheiten sehen Sie in der Region Sachsen im gestaltenden Handwerk?

Ganz klar: Die große Bandbreite! Wir haben die jahrhundertealte Kunsthandwerkstradition im Erzgebirge und dem Vogtland. Und es gibt den gestaltenden Nachwuchs, mit handwerklichem oder Designhintergrund, der traditionelle Techniken neu interpretiert und damit spannende Produkte entwickelt. In Schneeberg gab es die Ausstellung „MADE IN: Crafts - Design Narratives“, die genau diesen Brückenschlag eindrucksvoll zeigt.

Welchen Stellenwert hat Kunsthandwerk in der sächsischen Kreativszene? Wo gibt es Entwicklungsmöglichkeiten?

Sachsen ist das einzige Bundesland, das Kunsthandwerk als eigenen Teilmarkt der Kreativwirtschaft ausweist, aufgrund seiner enormen historischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung. Erzgebirgische Volkskunst und Musikinstrumente aus dem Vogtland sind weltweite Verkaufsschlager. Zugleich steht die Branche vor der Herausforderung, Fachkräfte zu finden und neue Produkte zu entwickeln, um langfristig am Markt zu bleiben. Hier kann eine engere Zusammenarbeit mit anderen Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft – wie Design, Werbung, Filmwirtschaft, Software – dazu beitragen, neue Produkte, ein zielgerichtetes Marketing und digitale Vertriebskanäle zu entwickeln. Wir haben bereits einige Workshops in Kooperation mit den Handwerkskammern durchgeführt, um diese Zusammenarbeit anzuregen.

Braucht Kunsthandwerk eine größere Bühne? Was empfehlen Sie?

Sie verdient sie auf jeden Fall! Die ETAK sind eine tolle Möglichkeit, wie auch unsere WerkSchau, spannendes Kunsthandwerk einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen. Wir freuen uns, wenn Kunsthandwerker diese Chancen nutzen und auch gezielt Experimente mit Gestalten anderer Disziplinen wagen, ob bei der Produktentwicklung, der Verpackung oder im Marketing. Das schafft mehr Sichtbarkeit und neue Zielgruppen.

Kreatives Sachsen ist Mutmacher und Impulsgeber für Kultur- und Kreativschaffende. Womit unterstützen Sie Kunsthandwerker in diesen Zeiten?

Unser Team bietet kostenfreie Beratungen zu Corona-Hilfen an, gibt Orientierung bei der Stabilisierung oder dem Überdenken des Geschäftsmodells. Wir haben die WerkSchau in diesem Jahr als digitales Event durchgeführt und den ausstellenden Kreativschaffenden so trotz Lockdown ein großes Publikum bieten können. Mit dem Ausfall sämtlicher Weihnachtsmärkte haben wir eine Online-Plattform eingerichtet, auf der sich Kreativschaffende aus Sachsen präsentieren können.

Webseite: https://padlet.com/KREATIVESSACHSEN/kreativprodukte_online

Ansprechpartnerin ETAK: Stefanie Weise, Tel. 0371/5364-204, s.weise@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Swarovski-Steine zieren weiße Reiterlein

Die Kadens kombinieren traditionelles Handwerk mit neuem Glitzern **VON JAN GÖRNER**

Es schimmert und flimmert im Seiffener „Schnitzstübl“. Nico und Hans Kaden veredeln die weißen Elche der Reiterlein-Serie „White Christmas“ mit Swarovski-Steinen. Die beliebten Kristalle zieren als Bänder mit winzigen Strasssteinchen die Geschirre und Konturen der Pferde sowie die Mäntel und Hosen der Reiter. Größere Exemplare verstärken den Glitzereffekt am Korpus der Neuentwicklung.

Das Reiterlein selbst gehört seit längerem zu den Angeboten des Hauses. Seit 2020 ist es auch in Weiß zu haben. Die Idee dazu kam Hans Kaden recht spontan. Er wollte die traditionellen Figuren des „Schnitzstübels“ mit etwas Neuem verbinden. „Ich bin durch das Dorf gelaufen und suchte nach diesbezüglichen Angeboten, die speziell auf 30- bis 40-Jährige ausgelegt waren. Viel ist mir dabei nicht aufgefallen“, erklärte er. Traditionelles Handwerk wollte er mit etwas Neuem aufpeppen.

Da er selbst Swarovski-Tiere sammelt und Glitzer ohnehin liebt, kam

irgendwann eines zum anderen. Allerdings ging die Rechnung in Bezug auf die Zielgruppe gar nicht auf. Die Nachfrage kommt aus ganz verschiedenen Altersgruppen. Selbstverständlich kann das den beiden nur recht sein. Schon auf den ersten Blick fällt auf, dass sehr viel Geduld für das Verzieren mit den Kristallbändern notwendig ist. Diese werden aus 20 mal 20 Zentimeter umfassenden Matten mit Tausenden Steinen geschnitten. Das funktioniert nur mit einem Cuttermesser, wie Hans Kaden versicherte. Neben Geduld brauche es außerdem ein bisschen Fingerspitzengefühl, ausreichend Licht und natürlich Ruhe. Am liebsten ist er damit alleine. So kann er sich am besten konzentrieren.

Hergestellt werden nur so viele, wie dieses Jahr bestellt werden. Die Auslieferung sollte noch während der letzten Züge des Winters erfolgen. Drei Größen sind zu haben: elf, 19 und 25 Zentimeter.

www.schnitzstuebl-kaden.de



Kerzenglanz und Edelsteinfunkeln auf Pferd und Elch bringen Licht ins Wohnzimmer. Foto: Jan Görner

WIR GRATULIEREN!

Betriebsjubiläen

- 25 Jahre**
- 01.06.2021: Maler- und Lackiermeister Frank Seidel, Auerbach/V.
 - 01.10.2021: Friseurmeisterin Ines Trompelt, Mülsen/OT St. Micheln
 - 08.10.2021: ELB Electric Gebäudetechnik GmbH, Auerbach/V.
- 30 Jahre**
- 23.10.2021: Bäckermeister Hans-Joachim Blochberger, Mittweida
- 50 Jahre**
- 01.08.2021: Salon Schnittlinie

- Romy Bellmann, Hartmannsdorf
 - 20.10.2021: Konditorei Hübler, Thalheim
- 100 Jahre**
- 04.10.2021: Dachdeckerei Thierfelder, Inh. André Thierfelder, Bockau
 - 30.10.2021: Café und Konditorei Neubert, Bärenstein
- 125 Jahre**
- 2021: Haustechnik Leuoth, Inh. Olaf Leuoth, Zschorlau
 - 02.10.2021: Bäckerei Hösel, Aue



Betriebsjubiläum bei der Bäckerei Neubert (v.l.n.r.): Konditormeister in vierter Generation Thomas Neubert, dessen Frau und Chefin Cindy Neubert und der Bürgermeister von Bärenstein, Silvio Wagner. Foto: privat



Ob Auszubereignung oder Zimmererausbildung – Prüfernachwuchs wird in vielen Bereichen im Handwerk benötigt. Foto: Sebastian Paul

Prüfer gesucht

Wertvolle Erfahrungen an junge Menschen weitergeben

Ob in der Aus- oder Weiterbildung - Prüfungen sind wichtiger Bestandteil der Berufsbildung. Sie machen Abschlüsse vergleichbar, sichern eine hohe Qualität bei Bildung und Arbeit im Handwerk. Die Handwerkskammer Chemnitz ist die zuständige Stelle im Kammerbezirk. Zahlreiche Meister-, Fortbildungs- und Gesellenprüfungen werden hier entwickelt, organisiert und abgenommen. Herzstück dieser Aufgabe ist das Team aus ehrenamtlichen Prüfern. Werden auch Sie Teil unserer Prüfungsausschüsse und melden Sie sich bei uns! Das bringen Sie mit:

- Sachkunde, um die Prüfungsleistungen fachgerecht beurteilen zu können
- Verantwortungsbewusstsein und pädagogisches Gespür
- Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Urteilsvermögen

Ihre Aufgaben:

- Erstellung und Abnahme der Prüfungen in schriftlicher, mündlicher und praktischer Form
- Bewertung der Prüfungsleistungen
- Teilnahme an Ausschusssitzungen zur Vor- und Nachbereitung der Prüfung

Ihr Nutzen:

- gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und die regionale Wirtschaft stärken
- fachlichen Netzwerke und Erfahrungsaustausch
- Prüfungsabläufe und -kriterien mitgestalten
- Sicherung der Ausbildungsqualität in der beruflichen Bildung

Wir suchen Prüferinnen und Prüfer in diesen Bereichen:

Gesellenprüfung

- Metallbauer

- Feinwerkmechaniker
 - Elektroniker
 - Mechatroniker
 - Zerspanungsmechaniker
 - Land- und Baumaschinenmechatroniker
- Fortbildungsprüfung**
- Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung
 - Ausbildung der Ausbilder (Arbeitgeber- und Lehrervertreter)
 - CNC-Fachkraft Holz
- Meisterprüfung**
- Bäcker
 - Elektrotechniker
 - Zimmerer
 - Kälteanlagenbauer
 - Land- und Baumaschinenmechatroniker

Ansprechpartnerin: Kathi Blobel, Tel. 0371/5364-163, k.blobel@hwk-chemnitz.de

Zahl der Lehrstellen wieder auf Niveau von 2019

Zuwächse im Fleischer-, Konditoren- und Gebäudereiniger-Handwerk

Bei der Zahl der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse im Kammerbezirk Chemnitz setzt sich der positive Trend der Vormonate weiter fort. Zum 30. November gab es insgesamt 2.004 eingetragene Ausbildungsverhältnisse. Das sind 3,8 Prozent mehr als 2020. Hier waren zum gleichen Zeitpunkt 1.930 Verträge abgeschlossen. Noch erfreulicher ist die Entwicklung, wenn man die aktuellen Zahlen mit den Werten aus November 2019 vergleicht, wo die Corona-Pandemie noch keine Rolle spielte: Ende November 2019 gab es 1.983 eingetragene Ausbildungsverhältnisse, womit 2021 das Vorkrisenniveau wieder erreicht und sogar ein leichtes Plus von 1 Prozent zu verzeichnen ist.

Die meisten Lehrverträge wurden im Bereich der Kraftfahrzeugmechaniker abgeschlossen. Es folgen die Elektroniker auf Platz 2 und die Anlagenmechaniker für SHK-Technik auf Platz 3.

Sachsenweit die höchsten Zuwächse bei den Ausbildungsverhältnissen im Vergleich zum Vorjahr gibt es mit einem Plus von 25,5 Prozent bei den Fleischern, gefolgt von 24,3 Prozent bei den Konditoren und 12,0 Prozent bei den Gebäudereinigern. Negativ ist die Entwicklung vor allem bei den Friseuren mit -18,2 Prozent, den Metallbauern mit -17,4 Pro-



Die meisten Lehrverträge wurden 2021 im Bereich der Kraftfahrzeugmechaniker abgeschlossen. Es folgen die Elektroniker auf Platz 2 und die Anlagenmechaniker für SHK-Technik auf Platz 3. Foto: Sebastian Paul

zent und den Bäckern mit -14,6 Prozent. Insgesamt gibt es in den drei sächsischen Kammerbezirken zum 30. November 5.466 eingetragene Ausbildungsverhältnisse, was im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von

1,0 Prozent entspricht. Im Vergleich zu 2019 gibt es aber sachsenweit noch ein Minus von 1,4 Prozent.

Ansprechpartner: Kai Utech, Tel. 0371/5364 164, k.utech@hwk-chemnitz.de

In eigener Sache

Schließzeiten über die Feiertage

Aufgrund der Feiertage zu Weihnachten und zum Jahreswechsel bleiben die Handwerkskammer Chemnitz und ihre Außenstellen vom 23. bis 31. Dezember 2021 geschlossen. Ab dem 3. Januar 2021 sind wir wieder für Sie da. Für die zwischenzeitlich wichtigsten Informationen nutzen Sie bitte unsere Homepage.

Dringende Angelegenheiten

Für dringende Anfragen nutzen Sie bitte die E-Mail-Adresse beratung@hwk-chemnitz.de. Im Falle aktueller Entwicklungen informieren wir Sie über unseren Corona-Sondernewsletter, für den Sie sich jederzeit unter www.hwk-chemnitz.de/corona anmelden können. Sollte die Pandemielage es erforderlich machen, sind wir für Sie auch während der Schließzeit über die Notfall-Hotline telefonisch unter 0371/5364-114 zu erreichen. Hierüber würden wir dann auf der Homepage der Handwerkskammer sowie im Newsletter informieren.

Suche nach Fachkräften

Messe für Pendler und Rückkehrer

Der Landkreis Mittelsachsen führt am 27. Dezember erneut den Job- und Karrieretag durch. Ziel der Messe ist die Ansprache von Rückkehrwilligen beziehungsweise Fachkräften, um diese wieder in die Region zurück zu holen. Die Handwerkskammer Chemnitz wird mit einem Stand vor Ort sein und kann selbstverständlich auch konkrete Jobangebote der Mitgliedsunternehmen mitnehmen. Nutzen Sie die kostenfreie Möglichkeit, neue Fachkräfte für Ihr Unternehmen anzusprechen!

Ansprechpartner: Marcus Nürnberger, Tel. 03731/34967, m.nuernberger@hwk-chemnitz.de

Feier abgesagt

Ehrung der PLW-Sieger

Die feierliche Ehrung der Bundes- und Landessieger des PLW-Wettbewerbes, die eigentlich für den 4. Februar 2022 vorgesehen war, kann aufgrund der Corona-Lage leider nicht stattfinden.

Um die Leistungen der Teilnehmer dennoch zu würdigen, erhalten die Sieger im Januar 2022 durch die Handwerkskammer Chemnitz ein Überraschungspaket samt Urkunde zugesendet.

Ansprechpartnerin: Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de

DHZ

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

www.dhz.net

Verlängerung der Corona-Hilfen

Erweiterte Möglichkeiten für abgesagte Weihnachtsmärkte

Für Unternehmen wird das bewährte und aktuell geltende Instrument der Überbrückungshilfe III Plus als Überbrückungshilfe IV für die Monate Januar bis Ende März 2022 fortgeführt. Ebenso wird die aktuell geltende Neustarthilfe Plus für Selbstständige für die Monate Januar bis Ende März 2022 fortgeführt. Für Weihnachtsmärkte, die aktuell besonders betroffen sind, werden erweiterte Möglichkeiten im Rahmen der neuen Überbrückungshilfe IV zur Verfügung gestellt.

Grundsätzlich bleiben in der Überbrückungshilfe IV die Zugangsvoraussetzungen der Überbrückungshilfe III Plus bestehen. Die Hilfen werden verlängert bis März 2022. Unternehmen müssen weiterhin einen Umsatzrückgang von mindestens 30 Prozent im Vergleich zum Referenzmonat 2019 nachweisen und bekommen umfassend ihre Betriebskosten erstattet. Auf Empfehlung des Bundesrechnungshofs

erhalten Unternehmen in der Überbrückungshilfe IV bei Umsatzausfällen ab 70 Prozent bis zu 90 Prozent der Fixkosten erstattet. In der Überbrückungshilfe III Plus bleibt es bei einer Erstattung von 100 Prozent für diese Unternehmen.

Auch die Neustarthilfe für Selbstständige wird verlängert bis Ende März 2022. Solo Selbstständige können hier weiterhin pro Monat bis zu 1.500 Euro an direkten Zuschüssen erhalten, insgesamt für den verlängerten Förderzeitraum also bis zu 4.500 Euro. Verlängert bis Ende März 2022 werden auch die Härtefallhilfen, die in Zuständigkeit der Bundesländer liegen.

Mit der Verlängerung der Corona-Hilfen einher geht eine Verlängerung der Fristen für die Antragstellung bei der Überbrückungshilfe III Plus und für die Schlussabrechnung.

Corona-Hotline: Tel. 0371/5364-114, beratung@hwk-chemnitz.de



Handwerk und Wissenschaft im Dialog (v.l.n.r.): Dipl.-Ing. Christoph Steffan (ILK Dresden), Steffi Schönherr (HWK Chemnitz), Klaus Büttner (isotech Gebäudetechnik e.K. Plauen), Prof. Uwe Franzke (ILK Dresden). Foto: ILK Dresden

Ist Wissenschaft ein Elfenbeinturm?

Gemeinsame Projekte helfen Handwerk und Forschung

Warum ist der Austausch zwischen Forschungseinrichtungen und Handwerk so schwer? Wie können Wirtschaft und Wissenschaft schneller voneinander profitieren? Wie kann die Energiewende selbst effizienter werden? Zu diesen Fragen trafen sich Uwe Kluge von der Sächsischen Energieagentur SAENA GmbH, Bereich Energieeffizienz-Gebäude, Steffi Schönherr als Beauftragte für Innovationen und Technologie der Handwerkskammer Chemnitz, Klaus Büttner, Geschäftsführer der ISOTECH Gebäudetechnik, Dipl.-Ing. Christoph Steffan und Professor Uwe Franzke vom Institut für Luft- und Kältetechnik Dresden. Ziel des Treffens war ein gemeinsames Ausloten der notwendigen Schritte, um neueste Erkenntnisse aus der Forschung für die praktische Umsetzung im Handwerk anzubieten und auch Rückschlüsse aus der Praxis für die Wissenschaft zu nutzen.

„Forschung im Allgemeinen wird von selbstständigen Handwerkern, die an erster Stelle ihrem Tagesgeschäft, ihren Kunden und Mitarbei-

tern verpflichtet sind, eher als ‚Elfenbeinturm‘ wahrgenommen. Oft bleibt wenig Zeit, um sich mit neuen Technologien und Weiterentwicklungen zu beschäftigen, selbst wenn sich die tägliche Arbeit rationalisieren ließe oder energietechnische Problemstellungen innovativer gelöst werden könnten“, so Klaus Büttner. Er selbst ist innovationsgetrieben und versucht, Brücken zu schlagen.

Unterstützung bei Kooperationsanbahnungen zwischen Handwerk und Wissenschaft gibt es in der Handwerkskammer Chemnitz in der Abteilung Umwelt und Technologie. Abteilungsleiterin Steffi Schönherr hat die Erfahrung gemacht, dass Handwerker und Wissenschaftler ihre gemeinsame Sprache vor allem in gemeinsamen Projekten finden, denn da kommt es auf Lösungen an. Doch selbst wenn die Projektidee gefunden wurde, ist die Zielgerade noch in weiter Ferne. Anträge für Förderprogramme sind kompliziert und aufwendig. „Das Netzwerk ist groß. Infostellen gibt es viele. Aber welche Person hilft mir wirklich weiter?“,

fragt Dipl.-Ing. Christoph Steffan, der seine Innovationen an den Markt bringen will.

Die Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH stellt mit der Kompetenzstelle für Energieforschung Sachsen (Ansprechpartner: Thomas Wendland, E-Mail: thomas.wendland@saena.de, Tel. 0351/4910-3195) eine Plattform zur Knowhow-Bündelung und zum Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Akteuren zur Verfügung. Zertifizierer, Quartiersentwickler, aber auch Institute, wie das ILK Dresden, sind Schlüsselstellen. Die Wissenschaftler und Ingenieure des gemeinnützigen Instituts forschen und arbeiten praxisnah - weit entfernt vom sogenannten Elfenbeinturm. „Der Austausch war wichtig und ist ein Beispiel dafür, wie entscheidend dieser Dialog ist. Das ILK Dresden ist ein offenes Institut und steht in allen Fragen der Luft- und Kältetechnik der Wirtschaft, dem Handwerk, aber auch der Politik mit Rat und Tat zur Seite“, resümierte Prof. Franzke am Ende des Treffens.

WEITERBILDUNG

Qualifizierte Mitarbeiter gewinnen

Ihr Unternehmen hat genügend Aufträge, aber Ihnen fehlen qualifizierte und motivierte Mitarbeiter für die Umsetzung neuer Projekte? Unser Seminar gibt Ihnen praktische Tipps und zeigt neue Strategien zur Personalgewinnung. Erfahren Sie, wie Sie Ihr Unternehmen gegenüber anderen Mitbewerbern auf dem Arbeitsmarkt sichtbar machen und Ihren Idealkandidaten finden können. Dieser Lehrgang eignet sich besonders für Führungskräfte und Mitarbeiter mit Personalverantwortung.

Online-Seminar: Fachkräftemangel – neue Strategien der Personalbeschaffung

- Termin: 7. Februar 2022
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 150,00 Euro

Ansprechpartner: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

Teegebäck und Mignardises

Mit professionellen Tipps von René Klinkmüller, mehrfachem Olympia-Goldmedaillen-Gewinner und Konditor, gelingen Ihnen Makronen, Nussgebäck, Nougatbomben oder auch klassisches Spritzgebäck nach Omas Art. Nach dem Herstellen leckerer Köstlichkeiten lernen Sie im Kurs das fachkundige Gestalten und Verzieren. Die eigenen Kreationen und die Profirezepte gibt es nach dem zweitägigen Kurs für zuhause. Ihre Kunden werden es lieben!

Teegebäck und Mignardises mit René Klinkmüller

- Termin: 7.-8. Februar 2022
- (Durchführung in Präsenz; vorbehaltlich der aktuellen Corona-Lage)
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 395,00 Euro

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de

Wichtiges tun, statt wichtig zu tun.

Wir wissen, was wir tun.



DEIN BESTES PROJEKT. DU.

NEU BIS ZU 75% FÖRDERUNG VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

- (befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
- 29.08.2022 (Mo – Mi) in Chemnitz
 - 02.09.2022 – 27.05.2023, Teilzeit in Freiberg
 - 03.09.2022 – 10.06.2023, Teilzeit in Chemnitz
 - 05.09.2022 – 24.11.2022, Vollzeit in Chemnitz
 - 05.09.2022 – 24.11.2022, Vollzeit in Plauen
 - 06.09.2022 – 05.07.2023, Teilzeit (Di/Mi) in Plauen
 - 09.09.2022 – 03.06.2023, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
 - 16.09.2022 – 10.06.2023, Teilzeit in Zwickau

■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
21.02.2022 – 24.09.2022, Blockunterricht in Seiffen

Feinwerkmechaniker
25.11.2022 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

Friseur
16.01.2023 – 08.07.2023, Teilzeit in Plauen

Glaser
04.11.2022 – 23.03.2024, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
05.12.2022 – 31.05.2023, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

Metallbauer

02.09.2022 – 08.07.2023, Teilzeit in Chemnitz
08.05.2023 – 01.09.2023, Vollzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenbauer

09.03.2022 – 25.02.2023, Teilzeit in Markneukirchen

Straßenbauer

04.11.2022 – 08.03.2024, Teilzeit in Zwickau

Tischler

04.11.2022 – 27.04.2024, Teilzeit in Chemnitz

Zimmerer

05.12.2022 – 30.06.2023, Vollzeit in Chemnitz

ONLINE-SEMINARE

Informationsveranstaltung zum Kurs „Geprüfter Betriebswirt (HwO)“
11.01.2022, Teilzeit

Informationsveranstaltung zum Kurs „Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)“
01.02.2022, Teilzeit

Fachkräftemangel – Neue Strategien der Personalbeschaffung
07.02.2022, Vollzeit

Selbstständigkeit - gut geplant und vorbereitet
10.03./17.03.2022, Teilzeit

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz
21.02.2022 – 22.07.2022, Vollzeit
23.02.2022 – 28.09.2023, Teilzeit (Mi/Do)
08.04.2022 – 26.08.2023, Präsenz-Online-Kombination (Fr/Sa)

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)
07.01.2022 – 17.12.2022, Teilzeit in Chemnitz

■ SCHWEIßTECHNIK

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

Alle Weiterbildungen finden Sie online:



[HWK-CHEMNITZ.DE/DEIN-BESTES-PROJEKT-DU](https://www.hwk-chemnitz.de/dein-bestes-projekt-du)